



Punkt

Punkt

Die schnellen Tage kopierten das Blau
blass als Briefpapier in die Nacht.
Wir schreiben uns gegen die Einsamkeit.

Dein Lächeln in dunklen Ladenfenstern war
ein Chiasmus im Metrum der Lust,
ein Zeugma mit schwachem Verb
war unser Tanz im Spiegelkugelschein
des Schnees aus den Laternen.

Bald würden die Muscheln im Schreibtischmeer
(als wären darin uns're schneeigen Rufe,
zu Regen zerfallene Fahrten in Tunneln,
finales Schweigen, das gährende Funkloch
zwischen den Frühstücksschüsseln) leer
an unseren Ohren rauschen.

Doch mit Kommata erstachen wir Ängste.
Sie liegen in Klammern begraben.
Punkte stachen wir mit weißer Tinte.
Langsam flossen aus allem die Farben.
Auf dem Papier sind wir einander Metaphern.
Und die Semikola zwischen gestern und heute
radier'n wir nun für Punkte aus, aus
der Zeit.

Lag vorher in der Talentschmiede, wollte es löschen und überarbeitet wieder reinstellen. Ging leider nicht. Daher der Doppelpost.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!